



HOLZWOLLE-FASCHINEN

sorgen für Stabilität und Strukturen im Riethofbach

© Lindner Suisse

Faschinen eignen sich im Wasserbau als Baumaterial zur Verhinderung von Erosion an exponierten Stellen oder zur Sicherung von steilen Böschungen. Am Riethofbach im Pfäffiker Ried kamen Q-Faschinen, ein Schweizer Qualitätsprodukt aus dem Hause Lindner Suisse und Weidenfaschinen zum Einsatz.

Der Begriff Faschine leitet sich ab aus dem Lateinischen und bedeutet «Bündel». In der Regel handelt es sich dabei um zusammengebundenes - «gebündeltes» - Astmaterial von Weiden. Weidenäste sind leicht, biegsam und oft schmalwüchsig und lang. So lassen sich Äste zusammenzurren und mit Draht zu Faschinen binden. Zum Binden eignet sich sowohl totes als auch lebendes Astmaterial.

NACHHALTIGER EROSIONSSCHUTZ

Diese Astbündel werden unter der Wasseroberfläche oder am Übergang zwischen Land und Wasser als Böschungssicherung eingebaut. Zur Sicherung der Faschine werden lange Pflöcke gekreuzt durch die Bündel hindurch in den Boden gerammt. Aus totem Astmaterial gefertigte und verankerte Faschinen schützen so die Böschung bis sich eine deckende Vegetationsschicht gebildet hat. Lebendfaschinen aus Weidenästen verwurzeln sich in der Regel rasch mit dem umgebenden Boden und schlagen erneut aus. Dies festigt die Böschung nachhaltig und dient gleichzeitig der Bestockung der Uferbereiche.



Die Q-Faschinen wurden als Erosionsschutz des Uferbereichs bei besonders weichem Boden verbaut. Das Produkt überzeugt in der Anwendung durch den rationalen Einbau sowie die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten.

RATIONELL ARBEITEN MIT HOLZWOLLE-FASCHINEN

Im Pfäffiker Ried wurde neben den üblichen Weidenfaschinen auch fertige Q-Faschinen aus Holzwolle eingesetzt. Die Q-Faschine ist ein Produkt des Holzwollespezialisten Lindner Suisse GmbH aus Wattwil. Diese vorgefertigten Faschinen reduzieren den Aufwand für Bau und Verbau auf ein Minimum. Das Schneiden und Bündeln des Astmaterials entfällt. Die Montage erfolgt rationell mit mitgelieferten Holzpfählen oder dicken Ästen, welche mit Sisalschnur verbunden, die Faschinen in den Böschungen fixieren.

RASCHE BEGRÜNUNG

Wird die Q-Faschine mit Bodenmaterial abgestreut, begünstigt sie ein rasches Keimen der Begrünung. An Gewässern eingebaut, saugt sie sich rasch voll mit Wasser und bietet so Pflanzen einen wüchsigen feuchten Wurzelraum. Um Böschungen zusätzlich zu befestigen empfiehlt die Firma Lindner Suisse GmbH das Einbringen von Weidenstecklingen in die Q-Faschinen. Weidenstecklinge sind ein gängiges ingenieurbioologisches Mittel zur Festigung von steilen Böschungen an Fließgewässern.

EINHEIMISCHES PRODUKT AUS DEM TOGGENBURG

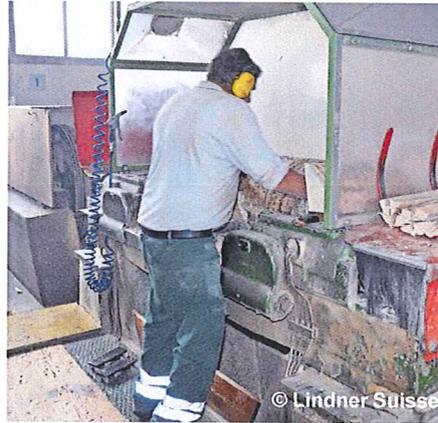
Die Herstellung der Q-Faschine erfolgt in Wattwil im Toggenburg. Für die Holzwolle wird ausschliesslich Schweizer Qualitätsholz verwendet. Die Umhüllung der Holzwolle erfolgt mit Baumwolle. Diese Naturprodukte garantieren, dass die Q-Faschine – nach der Durchwurzelung der Böschung – durch Mikroorganismen komplett abgebaut wird.

KOMBINATION VON HOLZWOLLE UND WEIDEN

Für die Böschungssicherung am Riethofbach kamen Q-Faschinen und Weidenbündel kombiniert zum Einsatz. So diente die Q-Faschine als robuste Auflage für die Weidenbündel im sehr weichen Boden des Rieds. Die Kombination der Faschinen erhöht den Holzanteil im Wasser, welcher insbesondere für holzersetzennde Makroinvertebraten – wirbellose Kleinlebewesen im Wasser – von grosser Bedeutung ist. Die lückige Struktur der Weidenfaschinen bietet Verstecke für Jungfische, welche sich wiederum von den kleinen Wirbellosen ernähren können.

Im Rahmen der Erfolgskontrolle der Renaturierung am Riethofbach wird dieser Effekt überprüft werden - wir dürfen gespannt sein!

PHILIPP SCHUPPLI



Astfreies Holz wird auf der Holzwollemaschine vorsichtig zu bis zu 50 cm langen, elastischen Holzwollefäden verarbeitet. Das geringe Gewicht und die Verformbarkeit der Q-Faschinen erleichtert den Transport und macht den Einsatz flexibel.



Innerhalb weniger Wochen wachsen angesäte Gräser und gesteckte Weiden im wachstumsfördernden Milieu der Q-Faschinen zu kräftigen Pflanzen heran. Durch deren Wurzeln erhält die Böschung ihre endgültige Stabilität.

EINSATZGEBIETE DER Q-FASCHINEN

- **Wasserbau:** Erosionsschutz des Uferbereiches und Schutz der Stecklinge während der empfindlichen Phase der Wurzelbildung.
- **Strassenbau:** Sichern von Kulturböden auf Böschungen durch Aufbringen von Spreitlagen, in denen der Kulturboden eingebracht wird.
- **GaLa-Bau:** Sichern von Steilböschungen und Gräben, Schutz von Strassen, Wegen und anderen Gebieten vor Geröll- und Auswaschmaterialien, verursacht durch Wind-, Wasser- und Gebirgserosion.

VORTEILE

- **Hoher Schutzfaktor:** Sorgt für einen schnellen und anhaltenden Erosionsschutz. In der Initialphase können die Stecklinge durch die Holzwolle geschützt wurzeln.
- **Ausgewogenes Klima:** Sorgt für wüchsige Bedingungen (Temperatur, Licht, Wasser).
- **Ökologisch:** Die Holzwolle ist biologisch abbaubar und verrottet komplett.
- **Anwenderfreundlich:** Einfach zu verlegen, formbar, geringes Gewicht.
- **Individuell einsetzbar:** Dank der Bauform kann die Faschine ein- oder mehrlagig und in jedem beliebigen Radius eingebracht werden.

Mehr Informationen unter www.lindner.ch